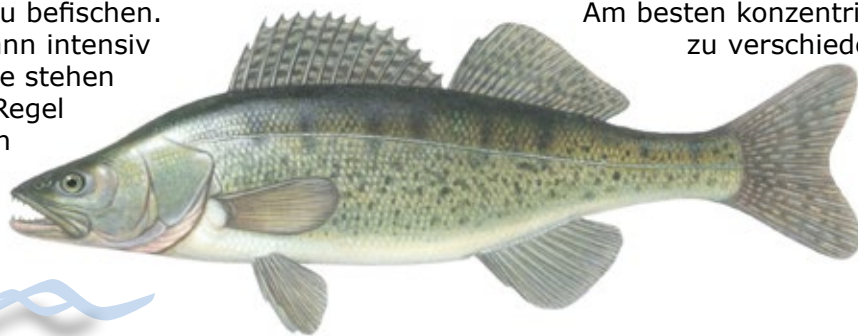


Heimliche Königin Bleiloch - Talsperre

Was für ein Gewässer: 28 Kilometer lang, 920 Hektar groß, mit einem Wasservolumen von 215 Millionen Kubikmetern und einer Wassertiefe bis zu 60 Meter. Bereits 1926 wurde mit dem Bau der heute noch wasserreichsten Talsperre Deutschlands begonnen. Seither hat sich ein ausgezeichneter Fischbestand entwickelt. Die größte deutsche Talsperre mauserte sich in den vergangenen Jahren zum besten Fischwasser im Saaleland: Der Bleiloch-Stausee läuft vor allem bei Zandern der Hohenwarte den Rang ab. Doch das riesige Gewässer ist nicht einfach zu befischen.

Sie sich auf ein, zwei Plätze, die dann intensiv Tageszeiten befischt werden. Hechte stehen meist flacher, Zander tiefer (keine Regel ohne Ausnahme). Spitzenfangzeiten wechseln von Jahr zu Jahr. Mal läuft es im Winter super, im nächsten Jahr im Sommer.

Am besten konzentrieren zu verschiedenen



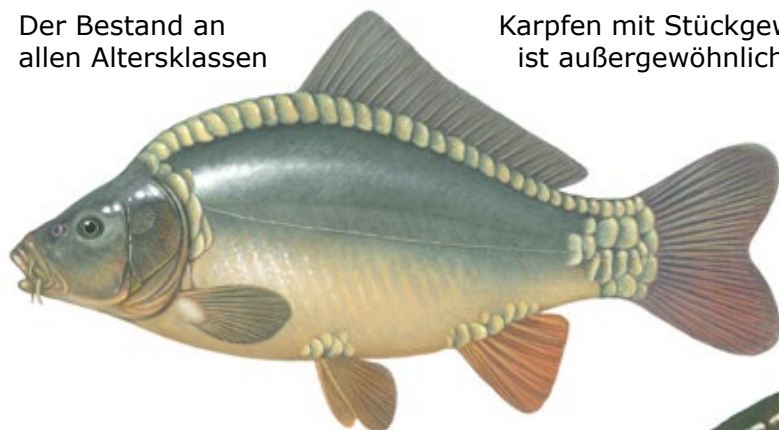
Neben den Zander- sind auch die Hechtfänge in Deutschlands größter Talsperre beachtlich. Ein Boot ist beim Hechtfang nicht unbedingt notwendig, da die meisten Fische eher dicht an den Uferkanten stehen. Mit einem Boot kommen Sie allerdings an Stellen, die vom Ufer aus nur schwer oder gar nicht zu erreichen sind.

Die Durchschnittslänge liegt bei Hechten zwischen 60 und 75 Zentimetern, mit Meterräubern darf immer gerechnet werden. Auch der Zanderschnitt liegt ähnlich, wobei die Stachelritter fetter sind als in der Hohenwarte. Große Köder bringen auch große Fische. Am Steilufer wird mit toten Köderfischen bis zu 15 Meter tief auf Zander geangelt.

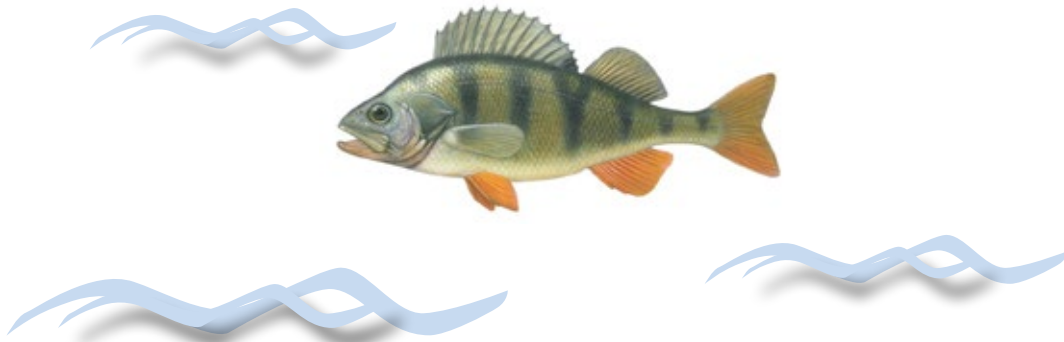


Der Bestand an allen Altersklassen

Karpfen mit Stückgewichten deutlich über 40 Pfund oder an Aalen ist außergewöhnlich gut.



Wie in der Hohenwarte - Talsperre sind auch im Bleilochstausee kapitale Barsche über 40 cm keine Seltenheit. Es werden aber auch Exemplare von über einem halben Meter gefangen.



Der Zugang an das Gewässer ist nicht immer einfach. Viele Zufahrtswege sind für PKW gesperrt und einige Angelplätze nur zu Fuß zu erreichen. Doch an der Verbesserung der Erreichbarkeit (Zuwegung und Bootseinlassstellen) wird aktuell gearbeitet. Nicht zuletzt auf Grund der stetigen Aktivitäten des Fischereipächters.

Die gewaltigen Ausmaße der Talsperre sowie der meist dichte Wald ringsherum machen das Auffinden guter Fangplätze nicht einfacher. Unser Tipp: Informieren Sie sich beim Fischereipächter oder ortskundigen Fachhändlern. Besorgen Sie sich im Buchhandel eine Wanderkarte im Maßstab 1:50000 und lassen Sie sich von den Fachhändlern aktuelle Wege zu den Angelplätze einzeichnen. Dann sparen sie Zeit bei der Suche nach dem richtigen Angelplatz. Ganz sicher gehört der Bleilochstausee auf Grund der umfangreichen Besatzmaßnahmen des Landesanglerverbandes Thüringen e.V. mittlerweile zu den fischreichsten Gewässern Deutschlands.

